

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. Februar.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

1. Antrag betr. Koferverkauf bei den Gaswerken.
2. Forderung der Baukosten für St. Wallstraße 5 und 6.
3. Ankauf der zum Tafelwerber bei Lettin führenden Fähr.
4. Beschaffung von 2 Dieselmotoren für das Elektrizitätswerk.
5. Erwerbvertrag für Ludwig Mühlenerstraße 86.
6. Lanterwerb an der Spitze.
7. Umgemeindung des Gasanfallsgrundstücks in Ammendorf.
8. Verpachtung eines Hospitalplanes.
9. Vermietung der Turnhalle auf dem Hopflege zu Schantgreden der diesjährigen Märkte.
10. Veräußerung der bei Kap. XIII. A. I. 6 - Befolgung diätätischer Hilfskräfte im Hochhaus - verfügbaren Mittel.
11. Veräußerung der bei Titel A. II. 15 des Stats der Nieder-Sittung für Wasser verfügbaren Mittel.
12. Haushaltsplan für 1912:
 - a) Kap. XVI - Gartenverwaltung.
 - b) Kap. VI - Allgemeine Verwaltung.
 - c) Kap. VII - Polizeiverwaltung.
 - d) Kap. IV - Gewinnbringende Unternehmungen.
 - e) Kap. XV - Straßenbeleuchtung.
 - f) Kap. VIII - Staats- und Provinzial-Angelegenheiten.
13. Pensionierung eines Beamten.
14. Wahl eines stellvertretenden Bezirksvorstehers und eines Armenpflegers.

Der Stadtverordneten-Vorsteher, Schmidt-Kimpler.

Beleidigung eines Amtsrichters.

Am 1. Oktober v. J. veröffentlichte das hiesige „Volksblatt“ einen Bericht über eine Knecht. Schöffengerichtsverhandlung, in der ein dortiger Knechtmacher wegen Beleidigung und Verhöhnung eines Arbeitswilligen zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt worden war. Der Bericht enthielt in seine Mitteilungen die spöttische Kritik: „Die Verhandlung entrollte ein merkwürdiges Bild von der unparteilichen Verhandlungsführung mancher Richter.“ Der Vorliegende legte besonderen Wert auf die Feststellung der Jugendlichkeit mancher Zeugen zur sozialdemokratischen Partei. Wäre nicht weniger, was die Berufungsinstantz mit diesem auffälligen Urteil anfangen wird.“

Infolge dieser Bemerkungen wurde gegen den verantwortlichen Redakteur Gottlieb Capra eine Anklage wegen Beleidigung des Knecht. Amtsrichters erhoben. Vor der Strafkammer führte C. zu seiner Rechtfertigung u. a. an, er halte den Amtsrichter für gefangen, weil er Mitglied des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie sei. Der Amtsrichter gab zu, in jener Verhandlung an einige Personen die Frage gerichtet zu haben, ob sie Sozialdemokraten seien. Er legte aber hierfür besondere Gründe dar, die es ihm zur Pflicht gemacht hätten, das festzustellen. Auch teilte er mit, daß er sich im Dezember sozialdemokratischerseits groben Beleidigungen auf der Straße ausgesetzt gesehen habe; ein Arbeiter habe ihn sogar einen Verbrecher geschimpft, der ins Hochhaus gehöre. Er führte diese Ausführungen auf die verheerende Wirkung des „Volksblattes“ zurück. Der Staatsanwalt beantragte gegen C. 1500 M. Geldstrafe. Erkennt wurde auf 1000 M. In der Urteilserklärung wurde bemerkt, der Bericht besahe keineswegs eine objektive Kritik, sondern lüde offenbar nur die Gelegenheit zu benutzen, um, wie es die Tendenz des „Volksblattes“ im allgemeinen um sein weise, gegen die staatlichen Organe zu gehen. Die Bemerkungen verfolgten die böswillige Absicht, den Amtsrichter über überhaupt die Richter in kleinen Städten herabzusetzen. Der Amtsrichter habe in jener Verhandlung nicht parteiisch gehandelt, die Pflichten seines Amtes nicht verletzt.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein.

Der hiesige Zweigverein des Allg. Deutschen Sprachvereins hielt am Mittwochabend einen auf bescheidenen Vortragabend im „Neumarkt-Schützenhaus“ ab. Herr Generaloberst Dr. Kunow sprach über „Die Entwicklung der Schrift“.

Drei Stufen und eine Vorstufe sind in der Entwicklung der Schrift zu erkennen. Die Vorstufe besteht sich auf „sprechende Gegenstände“, wie Signalflaggen, Farben, Plagen usw., ja auch jede Amtstracht ist hierher zu rechnen. Dann

kommen hier auch verschiedene Gebrauche von Naturdauern in Betracht, wie die Einteilung der nordamerikanischen Indianer, durch verschiedene Färbung des Gürtels ihrer Geschnitten Ausdrück zu geben. Auch die Knotenschrift der südamerikanischen Indianer, die „Kibus“, kommt hier in Betracht.

Von den vier Stufen der Schriftentwicklung, d. h. der Gedanken-, Wort-, Silben- und Lautschrift, steht die erste, die in der Bilderschrift zum Ausdruck kam, am niedrigsten. Diese Schrift, die wir bei nordamerikanischen Indianern finden, ist unabhängig von Uebereinstimmung, ja auch von der Sprache. Schon etwas höher steht die Schrift der Mexikaner, die zurzeit der spanischen Eroberung schon ein wohlentwickeltes Schriftwesen besaßen. In späterer Zeit suchten die Vorfahren von der Bilderschrift abzuweichen und kamen unvorhersehbar, wie die schriftliche Fiktion des Paternosters, z. B. zeigt, in die Silbenschrift hinein. Die nächste Stufe nach der Bilderschrift stellt die Wort- und die durch die ästhetische Art der schriftlichen Fiktion dargestellt wird. Nicht sehr glücklich, freilich, denn anstatt Schriftzeichen für die ungefähr 500 Stämme der chinesischen Sprache zu bilden, schrieben die Chinesen die zusammengestellten Wurzeln und brachten es auf diese Weise auf ungefähr 50 000 Schriftzeichen mit 244 Schläufen in 17 Abteilungen. Infolge der Entwicklung, die die chinesische Schrift im Laufe der Jahrhunderte erfahren hat, ist es heute auch ganz unmöglich, noch etwas von den alten Wurzeln in den Schriftzeichen zu entdecken, so daß man also beim Lesen ganz auf das Gedächtnis angewiesen ist. Auch die Japaner machten sich die chinesische Art zu schreiben eigen, im 7. Jahrhundert allerdings erfuhr ihre Schrift noch den Einfluß des Sanskrit. Nun folgt die Silbenschrift, die nicht nur die Form des Gedankens, sondern auch die Wortform fixiert und dadurch auf internationale Verständlichkeit verfährt. Diese Schrift wird repräsentiert durch die ägyptischen Hieroglyphen, von denen anzunehmen ist, daß sie schon um das Jahr 3000 v. Chr. in Ägypten geschrieben wurden. Diese Schrift, in der keine Vokale und immer nur die beiden ersten Konsonanten dargestellt werden, stellt einen jenseitigen Fortschritt dar; wollte man einen Begriff ausdrücken, so geschah das dadurch, daß man ihn durch eines oder, je nach der Zahl seiner Silben, mehrere Dinge bildlich darstellte, deren Namen die Konsonanten des betreffenden Wortes enthalten mußten, so wäre z. B. das deutsche Wort „Ferkel“ durch einen Hirsch und eine Schere darzustellen. Die Bilder wurden in lebhaften Farben gemalt, auch wurden allerlei Figuren und Zeichen zur Kasusbezeichnung gebraucht. Eine andere Silbenschrift, die jedenfalls auch auf alten ägyptischen Einfluß zurückgeht, ist die Keilschrift der Babylonier, von der ja dank der Schreibseligkeit der Babylonier und Ägypter noch zahlreiche Denkmäler erhalten sind. Die letzte Stufe wird durch die Lautschrift dargestellt, die noch wohl zuerst in den alten Ägyptern verwandt worden ist. Der Herr Vortragende geht eingehender auf die Schrift des Sanskrit ein und erwähnt auch die Runen, die wie in der hier aufgeführten Erklärung hervorgehoben wurde, wohl auf das griechisch-lateinische Alphabet zurückgehen. Die Lautschrift hat aber noch in keiner Sprache ihre Vollendung erreicht, es ist noch keine Schrift gefunden worden, die den gesamten Lautbestand einer Sprache wiedergibt.

Die Anwesenden folgten den Ausführungen des Herrn Vortragenden, die durch zahlreiche Schriftbilder erläutert wurden, mit lebhaftem Interesse und dankten durch reichen Beifall. — Der Vorliegende, Herr Prof. Dr. Bremer, erstattete außerdem Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes im verflossenen Monat.

Schiffsliste für hiesige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Bg. für je 20 Gramm). „Präsident Grant“ ab Hamburg 3. Februar, „George Washington“ ab Bremen 10. Februar, „America“ ab Hamburg 17. Febr., „Prinz Friedrich Wilhelm“ ab Bremen 20. Febr., „Kronprinz Wilhelm“ ab Bremen 27. Febr., „Main“ ab Bremen 2. März. Postschluß nach Ankunft der Frühzüge. Alle diese Schiffe außer „Präsident Grant“, „Prinz Friedrich Wilhelm“ und „Main“ sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgeschwindigkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Zeitvermerk wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“ zu versehen. Die Postvermittlung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Druckfachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Im Vorterein Halle und Umgegend finden volkswirtschaftliche Aufführungsurter unter Leitung des Herrn Privatdozenten Dr. Schön-Berlin am 8., 9. und 10. Februar von nachmittags 3½ Uhr im „Schützenhaus“ zu Halle a. S., Poststraße,

statt. Die jedesmalige Dauer beträgt etwa 4 Stunden. Die Teilnahme ist unentgeltlich; auch Nichtledere, Faktoren, Landarbeiter u. dgl. können daran teilnehmen. Für letztere erteilt weiteren Aufschluß Herr Lehrer Häbke, Halle a. S., Landbergerstraße 67, und der Vorsitzende des Vereins, Hauptlehrer Seifert-Langenbogen bei Kaufmännisch. Hochbergschule, Halle a. S. Diese Vorlesungen sind den künftigen Fortbildungsschülern unentgeltlich, darum ist allezeitige Erschienen erwünscht.

Die Klemmer- und Infanterie-Zinnung zu Halle und Umgegend feierte am Dienstagabend in der Kaiser-Milchhalle ihr 40jähriges Bestehen durch ein Festmahl, Konzert und Ball. Etwa 140 Personen nahmen am Essen teil. Daß es bei einer solchen Gelegenheit nicht auch an geistiger Unterhaltung fehle, versteht sich von selbst. So hielt Herr Obermeister Grede die begrüßende Ansprache und zugleich die Festrede, in welcher der Weggedang der damals freien Vereinigung fundgegeben wurde (eine Geschichte der Zinnung drachten wir unlangst. Die Red.). Ein junger Prolog wurde von einer Meisterkinder, Frä. Heine Ammendorf, gesprochen. In einem weiteren Vortrag wurde der Gründer gedacht, von dem zwei noch leben. Zwischen den Musikstücken der Götterläufigen Kapelle wurden auch allgemeine, eigens zu dem Zweck verfaßte Lieder gesungen, wodurch die Feststimmung gehoben wurde. Von den Gästen übermittelten Glückwünsche Herr Kammermeister H. Pfeiffer namens des Halleischen Zinnungsaussschusses und der Wagnerse-Zinnung, Tischlermeister Schöndorf namens der Handwerkerkammer (nebst Ehrenurkunde), ein Vertreter des Verbandes Deutscher Klemmer-Zinnungen, ein Vertreter (nebst silbernem Schreibzeug), ein Vertreter der „Illustrierten Zeitung für Blechindustrie“ (Leipzig). Eine Anzahl junger Damen führte einen schönen Reigen auf. Der Obermeister der Feststimmung dankte allen, die dazu beigetragen, das Fest zu einem soch würdigen zu gestalten; es wird den Teilnehmern gewiß noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Der Frauenbildungsverein, Albrechtstr. 16 I, hat am Dienstag, den 6. Februar, Sitzung mit der Tagesordnung: Kläuberei über die Beschäftigung der Schulfräulein und der Heimarbeitersausstellung.

Die Sängergesellschaft „Friedericiana“ feiert ihr diesjähriges Winterfest in den Tagen vom 21. bis 23. Februar. Wie alljährlich, geht auch diesmal dem Fest ein Konzert voraus, das am 21. Februar, abends 7 Uhr im Saale der Bergakademie stattfindet. Die Leitung liegt in den Händen des Leipziger Universitätsmusikdirektors Professor Friedrich Brandes. Als Solist tritt Herr Stud. phil. et mus. Johannes Söbisch mit, dem aktives Mitglied der „Friedericiana“ und ein Schüler des bekannten Leipziger Pianisten Josef Kemner jun. ist. Das Orchester stellt die Kapelle des Hpt.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Althaus (Nr. 86). Den Klavier liefert die Firma B. Döhl. Das Konzert steht im Zeichen der Romantiker. Zum Vortrag kommen Werke von Schumann, Schubert, Mendelssohn-Bartolb und von Beethoven a. capella. Chören gibt die „Friedericiana“ einige größere Werke mit Orchesterbegleitung. Herr Söbisch spielt Schumanns Kl.-Konzert mit Orchester und Goldschmied von Liszt. Karten zu 2.00 und 1.55 M. sind bei Söbisch zu haben. (Siehe Foliant.)

Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde.

Die letzte Tagung fand im Restaurant „Kaiserhof“ in Form einer Jagdtage statt, in der Herr cand. phil. Erich Gramow einen Vortrag über den „Monte Gargano“ hielt. Und zwar gab der Vortragende einen durchaus anschaulichen Bericht über seine hauptsächlich auf geographisch-geographischem Gebiete sich bewegenden Forschungen im Monte Gargano, jenem Gebirge, das den Sporn der italienischen Halbinsel einnimmt, auf Grund einer zweimaligen Besteigung des Gebietes.

Die ältesten im Gargano nachweisbaren Bodenerhebungen haben am Ende der Kreidezeit stattgefunden. Sie werden bewiesen durch die Transgression des Urgens über Jura und durch die Disjunktion zwischen Turon und Neocom in der Gegend von Vico. Während dieser Auffaltung setzte auch die Abtragung des Gebirges ein, die sich bis ins Tertiär hinein intensivierte. Es erfolgte dann eine positive

Zur Konfirmation eigenen sich vorzüglich Geschenk:

Damen- und Herren-Uhren in Stahl, Silber, Gold oder Platin, welche sich mit anerkannt nur guten Werken zu äußerst billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie als Spezialität führe. Wobner Schmuckfachen, nie B. Ringe, Broschen, Armbänder, Kollern etc., in Gold und Silber in reichster Auswahl zu soliden Preisen bei

Gust. Uhlig, Hptz. Halle 3., Unterer Markt, 8. Leipzigerstr. Mitglied des Reichs-Ver. 5/0

14 EXTRA BILLIGE Schuhstage

Nur noch 6 Tage genießen Sie die hervorragende Preisermäßigung auf diverse Artikel bis zu

30%

Besuchen Sie uns sofort! Verkaufsstelle der Schuhwaren „Marke Condor“:

Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

In Halle: Nur Schmeerstrasse 1.

Ab heute!

3

Februar

Sonntag

Schluss!

8

Februar

Donnerstag



Strandberhebung von mindestens 300 Meter, wodurch die Stärke der Denudation vermindert wurde. Mit fortschreitender Erniedrigung des Gebirges nahm die Abtragung, die nach der Auffassung vermutlich nach dem Gesetze des Karstphänomens erfolgt war, allmählich den Charakter einer sich oberflächlich entfaltenden Landstift an. Eine von der tektonisch unabhängigen Abtragungslinie, die jedoch nicht völlig zu einer Peneplain ausgereift war, zog sich über das Gebirge hin.

Der Beginn der jüngeren Erosion ist höchstwahrscheinlich ins Unter-Pliocän zu legen, wo das Mittelmeer zur Zeit der Kontinentalen Stufe seinen tiefsten Stand erreichte. Mit dem Aufsteigen der Erosion war in der höher gelegenen Teile des Gargano der Wiederbeginn der Verkarstung verbunden.

Im Mittel-Pliocän ist wieder ein Vordringen des Meeres nachzuweisen, dessen Ablagerungen an der Nordseite des Gargano bis 100 Meter und an der Südseite bis 220 Meter hoch vorstehen.

Die letzte Dislokierung des Gargano ist ins Quartär zu legen, und zwar hat hierbei eine Schrägstellung des Gebirges stattgefunden, in der Weise, das der südwestliche Teil am stärksten, der nordöstliche am wenigsten gehoben worden ist.

Was sich über die geologische Stellung des Gargano im Mittelmeergebiet sagen läßt, ist etwa das Folgende:

Da der Gargano weder an der Faltung der Dinarden noch an der des Apennin beteiligt ist, so liegt kein Grund vor, ihn zu einem dieser Gebirgssysteme zu rechnen. Er ist vielmehr aufzufassen als Rest eines am Ende der Kreidezeit entfaltenden Gebirges, dessen Grenzen nach nicht festzuweisen sind, das jedoch wahrscheinlich einen Teil der heutigen Dinarden umfaßt haben wird. Den jüngeren Faltungen gegenüber hat sich der Gargano als eine feste Scholle verhalten. Die Verbindung des Gargano mit der Apenninhalbinsel besteht erst im Quartär.

Der Vortrag schloß mit einer kürzeren Würdigung der Siedelungs- und Verkehrsverhältnisse des Gebirges.

J. W.

Gerichtsverhandlungen.

Straffammer.

S a l l e a. S., 1. Februar.

Rückfalldiebstähle.

Der 44jährige Arbeiter August Träger in Bitterfeld füllte sich am 5. Oktober auf dem dortigen Bahnhofe beim Verladen von Kohlen heimlich 2 Säcke mit verschiedenen Kohlenarten an und schleppte sie fort. Da er schon erheblich wegen Diebstahls verurteilt ist, so mußte die Kohlen nun mit dem teuren Preise von 4 Monaten Gefängnis wegen Rückfalldiebstahls bestrafen.

Der gleichfalls schon mehrfach vorbestrafte Arbeiter Franz G r u m b a c h in Bitterfeld konnte am 13. Oktober nicht lassen, ein Fretchen aus einem Kaffee, den er ertrank, zu stehlen. Er will sich nur einen Spaß gemacht haben. Die Strafkammer nahm aber den angeklagten Spitz sehr ernst und verurteilte Gr. zu 3 Jahr Gefängnis, dem geringsten für schweren Rückfalldiebstahl gesetzlich zulässigen Strafmaß.

Der 34jährige Arbeiter Emil A n g e r m a n n, früher in der Scheidlich, jetzt in Sperlein, brachte am 10. Oktober auf dem Scheidlich Bahnhofe beim Karstoffverladen einen Sack Karstoffeln heimlich. Er kam aber nicht mehr dazu, das gestohlene Gut in seine Wohnung zu bringen. Trotzdem er also noch seiner Tat feierlich Gewinn hatte, wurde er in Anbetracht seiner Vorstrafen zu der empfindlichen Strafe von 5 Monaten Gefängnis wegen Rückfalldiebstahls verurteilt.

Predigt-Anzeigen.

S e s t u a g e s i m a e, den 4. Februar.

U. V. Frauen. Vorm. 10 Uhr Mat. Fahr. 11 1/2 Uhr A.-G. (berf. Kirche). 11 1/2 Uhr A.-G. Hilfspred. Gutsjahr (Schule Frieleustraße). Ab. 6 Uhr Oberpf. Prof. Schmidt (Kollekte für die Samaritanenberge in Sorburg). — Montag nach. 9 Uhr: Besuche u. heil. Abendmahl. Archidial. Grüneisen. Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelstunde, Archidial. Grüneisen (Sitzungsnummer, Hof der Predigtbücher).

Gottesdienst für erwachsene Laubmänner: Vorm. 10 Uhr Sogersplatz 24/26.

St. Ulrich. Vorm. 10 Uhr Pastor Heinke. Ab. 6 Uhr Sup. D. Wächter. A.-G. Vorm. 8 1/2 Uhr A.-G. in der Aula der Mittelschule Charlottenstr. 15, Pastor Richter. Nachm. 2 Uhr in der Kirche, Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr Französischer A.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Pastor Heinke. — Montag ab. 6 Uhr Besuche u. Abendmahl, Pastor Richter. Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelstunde im Konf.-Zimmer der Oberpfarre, Sup. D. Wächter. — Di. Bes. i. d. A. 6 Uhr Gottesdienst, Kronendorferstr. 6a, Pastor Heinke. Vorm. 11 1/2 Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jüngere Abt. A.-G., daselbst, derselbe. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde, daselbst, derselbe.

Seminar (reform. Gemeinsh.) Vorm. 10 Uhr Dompred. Konfist. Rat Josephson; nach der Predigt Vorberedung u. Kommunion.

berleibe. 11 1/2 Uhr A.-G., Dompred. H. Baumann. Ab. 8 Uhr berleibe. (Kollekte für den Eschl. Verband evang.-lutherischer Blaufreuzvereine.)

Gemeinshaus. Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst, Divisionspfarrer Schneider.

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Keller. Nachm. 2 Uhr A.-G., berleibe. Ab. 6 Uhr Hilfspred. Schumann. (Kollekte für die Samaritanenberge in Sorburg). — Hospital: Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Schumann.

St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Pastor Witte. Nach der Predigt Besuche u. Abendmahl, berleibe. Nachm. 5 Uhr Hilfsprediger Gallert. A.-G.: 11 1/2 Uhr in der St. Georgskapelle, Konf.-Kat. Runge; 11 1/2 Uhr in d. Schule am Silberbergweg, Pastor Witte; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Hilfspred. Gallert. — Im Paul-Riebel-Str. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Gallert. — Im Brons-Bindenhilfstr. Vorm. 10 Uhr Pastor Sellmann. — Montag ab. 8 Uhr Bibelbesprechung. Pastor Sellmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr A.-G. im Bro.-Altenheimstr. Pastor Sellmann. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Konfistatrat Runge.

Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr Einführung des Herrn Pastor Bus, Superintendent D. Wächter. Antrittspredigt, Pastor Bus (Chorgänge). 11 1/2 Uhr A.-G., Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr A.-G., Pastor Fohmer. Ab. 6 Uhr Pastor Kinderater. — Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde, Sud. Hauptstr. 37, Pastor Fohmer (2. Hof. 7. u. 8.).

St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr Pastor Förster. Nachm. 2 Uhr A.-G., derselbe. 5 Uhr Pfarre Bach. Ab. 8 Uhr Gemeinshausstunde im Gemeindehaus. — Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibl. Besprechung fällt aus. Donnerstag ab. 8 Uhr Bes. d. konf. Mädchen (jung. Abt.), Pastor Wagner. Mittwoch ab. 8 Uhr Bes. der konf. Mädchen, Pastor Förster.

St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Freund. 11 1/2 Uhr A.-G., Pastor Meinhof. Ab. 5 Uhr Pastor Meinhof, danach Bes. der konf. Knaben, derselbe. — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Besprechung im Gemeindehaus, Hilfspred. Freund. Mittwoch ab. 6 Uhr Bibelstunde daselbst, Pastor Meinhof; ab. 8 Uhr Bes. der konf. Mädchen, Hilfspred. Freund.

Paulinienhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan.

Paulusgemeinde. Vorm. 10 Uhr Pastor Bach. 12 1/2 Uhr A.-G., derselbe. Nachm. 2 Uhr A.-G., Pastor von Broeder. Ab. 5 Uhr Pastor Haberland. — Mittwoch: Gemeinshausstunde fällt aus wegen der Gemeinshausstunde im Rosenhain am 6. Februar. Donnerstag ab. 8 Uhr religiöse Bespr., Pastor von Broeder.

St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Konfist.-Kat. Scharfe; nach dem Gottesdienst biblische Unterredung mit den konf. Söhnen, berf. 12 Uhr A.-G., Pastor Meißner. Ab. 6 Uhr Pastor Kunig. Amtswoge Konfist.-Kat. Scharfe.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Pastor Meißner. Nachm. 12 1/2 Uhr A.-G., Pastor Kunig. Amtswoge: Pastor Meißner.

Evangel.-luther. Gemeinde, Maurerstr. 7. Vorm. 10 Uhr Predigt. Nachm. 2 1/2 Uhr Christliche, Pastor Bottrich.

St. Franziskus und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt; vorher Kerzenweihe. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Anbacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastr. 10. Vorm. 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Vorberedung in Halle-Gießhübeln. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt; vorher Kerzenweihe. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Trieblenkirche der Gemeinde gelaufter Christen gen. Kapellen, Rudw. Wucherstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr A.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst; anschließend Abendmahlfeier. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gebetsstunde. — N i e t l e b e n, Quellgasse 22: Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr A.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ab. 8 Uhr Verlesung.

Gemeinshausstunde. Vorm. 8 Uhr. Sonntag nachm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gesangsverein (für Gläubige), abends 8 1/2 Uhr öffentliche Verlesung mit biblischer Ansprache. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Halle-Trotha. Vorm. 10 Uhr Pastor Höbding. 12 1/2 Uhr A.-G., derselbe. — Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, derselbe.

Seben. Vorm. 10 Uhr Pastor Jentich. 1 1/2 Uhr A.-G., derselbe. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein Verlesung.

Ammerdorf. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Baitsch. 12 1/2 Uhr Katechese mit Konfirmierten. Montag ab. Jungfrauenverein. Besen. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, Pastor Handorf.

Wiedewell. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Werner.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sitzungsnummer, Hof d. Predigerhäuser. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag ab. 8 Uhr daselbst Gelangsbildung. — Co. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus). — Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 1.

Ulrichsgemeinde. Co. Männer, Jungfrauen u. Jugendver. Charlottenstr. 15: Sonntag ab. 8 Uhr, Dienstag ab. 8 Uhr alt. Abt., Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr jung. Abt., Freitag ab. 8 Uhr Musikabt., Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabteilung, Pastor Richter. — Co. Jungfrauenverein: Montag nachm. von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Kl. Märkerstr. 1, Pastor Richter. — Kirchen-

gängerverein „aristocana“: Montag ab. 8 Uhr Französisch. 1. berf. — Französischer Jungfrauenverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger, ab. 7 1/2 Uhr im Co. Vereinssaale (Kronprin). Mittwoch 8 Uhr Turnab. Turnhalle Frielestr. Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Gelangsbildung in der Berberge zur Heimat R. Heintze. — Jungfrauenverein: Montag ab. 8 Uhr u. Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr im Konfirmandenzimmer Kleine Märkerstr. 1, Pastor Heintze.

Domeingemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7 1/2 Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, ältere Abt.: Dienstag ab. 8—10 Uhr Domplatz 3 (Wartbaus); jüngere Abt.: Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstr. 8. — Wifions-Nähverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Domplatz 3 (Wartbaus). — Domfirchenger: Freitag ab. 8 Uhr Übungsstunde, Kl. Klausstr. 16 (Kronprin).

Wirksgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 1/2 Uhr Verlesung, Weidenplan 4. Freitag ab. 1/2 Uhr alt. Abteilung Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen, Mittelschule Torstraße. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der Berberge zur Heimat, Maurerstr. 7. — Kirchengör: Montag ab. 1/2 Uhr im Augustinerbräu, Mittelstraße.

Johannesgemeinde. P. Fohmer, Verlesung. R. Hauptstr. 97. Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund j. Mädchen. Donnerstag ab. 1/2 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule a. d. Liebenauerstraße. — Pastor Tischer, Vereinsräume Pflanzhöhe 11, part. Co. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag ab. 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerstraße. Dienstag ab. 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Spiel und Lesabend. Donnerstag ab. 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag ab. 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend ab. 8—10 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrsaale. — Pastor Kinderater, Vereinsräume Merseburgerstraße 153, Eing. Pflanzhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jungfrauenverein. Donnerstag ab. 8 Uhr Jungfrauenverein Stenographie. — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch nachm. 3 1/2 Uhr Verlesung Lindenstr. 78. 1. — Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege: Mittwoch nachm. 1/2 Uhr im kleinen Saale des Stadtschützenhauses, Eing. Königstraße. — Gelangverein der Johannesgemeinde: Montag ab. 8 Uhr Übungsstunde Merseburgerstr. 10.

Heinricheingemeinde (Laurentius u. Stephanus). Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vortrag in der Klosterkirche. Montag ab. 8 1/2 Uhr Missionarbeitsstunde. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein, alt. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Henriettestraße 34.

Heinricheingemeinde. Jugendverein: Sonntag nachm. 11 Uhr Besichtigung der Druckerei der Französischen Sitzungen. Treffpunkt: Freitreppe derselben. Ab. 8 Uhr Verlesung. Montag ab. 8 Uhr Turnen (Klosterkirche). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 1/2 Uhr Turnen (Friedrichsallee). — Jungfrauenverein I: Dienstag ab. 1/2 Uhr Abt. I: Sonntag ab. 1/2 Uhr. — Klaus Kreuz: Sonnabend, 10. Febr., ab. 8 1/2 Uhr.

Bartholomäusgemeinde. Co. Männer- und Jungfrauenverein: ältere Abt. Sonntag ab. 8—10 Uhr, jüngere Abt. 7—9 Uhr Verlesung. Mittwoch Posaunenchor Potalozstr. 4. Donnerstags Turnen in der Turnhalle. — Co. Frauen- und Jungfrauenverein, ältere Abt.: Sonntag ab. 1/2 Uhr Bes. Dienstag ab. 8 Uhr Schneidekunst. Donnerstag Lebendige Potalozstr. 4. — Kirchengör: Dienstag ab. 8 Uhr Übungsstunde, Potalozstr. 4. — Freitag ab. 8 1/2 Uhr Bibl. Besprechung im Vereinszimmer Potalozstr. 4, Konfist.-Kat. Scharfe.

Papstengemeinde. Männer- und Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vereinsstunde gemeinsam mit dem Jungfrauenverein. Christliche Gemeinsh. (in der Anbestricher). Christliche Vereinsstunden im Gemeinshaus, Margaretenstr. 5. Sonntag nachm. 4 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, abends 1/2 Uhr Evangelisationsvortrag. Donnerstag ab. 1/2 Uhr Schriftauslegung.

Galle-Trotha. Co. Männer- und Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Verlesung im „Kaffeegarten“. Sonntag nachm. 4—6 Uhr Knabenabteil. — Mittwoch ab. 8 Uhr Posaunenchor Übungsstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Verlesung im Pfarrhaus. — Kirchengör: Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Übungsstunde.

Edmitionsausgabe. Weidenplan 4. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Vortrag. Redner: Pastor Ruegg. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Gemeinshauskonzerte. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Blaufreuz-Bibelstunde. Donnerstag ab. 9 1/2 Uhr Männergebetsstunde. Freitag ab. 8 1/2 Uhr Blaufreuzverlesung, Potalozstr. 4. Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Familienblaufreuzverlesungen: Weidenplan 4, Torstraße neue Schule, Sophienstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Pflanze Schmiedstr. 21: Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Sund Halliger Gemeinshausen. 2. Gemeinsh. der Johannesgemeinde, Rud. Hauptstr. 37: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr allg. Gemeinshausstunde. Montag ab. 8 1/2 Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr für Frauen. 3. Neumaarit-Gemeinsh. Sonntag nachm. 8 1/2 Uhr Gemeinshausstunde Albrechtstr. 27. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettestr. 18.



Zu Fastnacht
KUPFERBERG GOLD!

Wenn Sie bei den fröhlichen gesellschaftlichen Veranstaltungen der Karnevalszeit "Kupferberg Gold" und "Kupferberg Riesling" bevorzugen, so liegt dies in Ihrem eigensten Interesse. Diese Marken bieten nicht nur in Qualität anerkannt Hervorragendes, sondern verbürgen auch durch ihre Art der Herstellung (— keinerlei Zusätze, wie Bouquetstoffe, Essenzen etc. —) die denkbar beste Zuträglichkeit.

Am besten bekommt Sekt, wenn ausschließlich genossen, nicht nach verschiedenartigen anderen Getränken.

Chr. dt. Kupferberg & Co., Mainz.

Durch den Weinhändler zu beziehen. — Vertreter: **HERMANN SPANNUTH, Magdeburg, Wilhelmstrasse 19, Fernsprecher 3254.**



Vermischtes.

Zum Tode verurteilt.

Mittelnheim i. G., 2. Febr. In der Prozess gegen den Arbeiter Johann Wolff, der beschuldigt ist, am 12. Dezember a. V. die Witwe Katharine Weber in Sandowitzer ermordet zu haben, haben die Geschworenen die Schuldfragen in der vergangenen Nacht bejaht, worauf Wolff zum Tode verurteilt wurde.

Säbelduell zwischen Schülern.

Detmold, 2. Febr. In der in der Nähe gelegenen Stadt Lage fand gestern ein Säbelduell zwischen zwei Schülern statt. Einem der beiden Duellanten wurde der Brustkorb durchschlägen, der andere erhielt eine Verletzung im Gesicht. Ueber den Grund des Duells verweigern die beiden jede Angabe.

Die Cholera in der Türkei.

Konstantinopel, 2. Febr. In der Provinz Epirus macht die Cholera immer weitere Fortschritte. In Philippas sind 10 Fälle von Cholera unter den Soldaten der dortigen Garnison festgestellt worden. Viele Einwohner flüchten nach Griechenland; die geistlichen Behörden treffen Maßnahmen, um ein Uebergreifen der Cholera nach Griechenland zu verhindern.

Zuchthaus - Trennung.

Bosum, 2. Febr. Der Bergmann Karl Braun war seinerzeit vom Schwurgericht in Bosum wegen verurtheilten Mordes zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden, von denen er zwei Jahre bereits verbüßt hat. Später kehrten sich Momente heraus, die die Annahme rechtfertigten, daß Braun die Tat im Verfolgungswahn sinnig getan habe. Diese Annahme wurde durch die Zeugenernennung und die ärztlichen Gutachten im gegnerischen Termin des Wiederannahmeverfahrens bestätigt. Braun wurde deshalb freigegeben; wegen seiner Gemeingefährlichkeit wird er in einer Irrenanstalt untergebracht werden.

Verhaftet.

Namur, 2. Febr. Hier sind zwei italienische Arbeiter verhaftet worden, die verdächtig sind, bei einer Schlägerei zwei Personen getödtet zu haben.

Hinrichtung.

Paris, 2. Febr. In Arg findet morgen mit Tagesanbruch die Hinrichtung des Mörders Jaglia statt; die Guillotine ist bereits in Arg eingetroffen.

Grubenarbeiterzeit.

Mans, 2. Febr. Der Verband der Grubenarbeiter in Brunnage beschloß in seiner gestrigen Sitzung, ansehnlich der Forderung der Grubenbesitzer den Ausnahmestrich zu fassen, dessen getrennt in verschiedenen Arbeiterzentren Strafenkündigungen statt. Es heißt, daß ein Aufruf an den nationalen Verband der Grubenarbeiter gerichtet werden soll zwecks Proklamierung des Generalstreiks in den 4 belgischen Grubenzentren, um die Forderungen durchzusetzen, die von den Grubenbesitzern abgelehnt werden.

Nobelenfall. Ein schwerer Kobelenfall hat sich in Dramoing bei Karlsbad ereignet. Ein 10jähriger Knabe wurde getödtet, ein zweiter so schwer verletzt, daß an seinem Wieder-aufkommen gezweifelt werden muß, während ein dritter ebenfalls schwere Verletzungen erlitt und im Spital liegt.

Trennung des Ehepaares Holland. Herr und Frau Edmond Holland haben beschloßen, fortan getrennten Haushalt zu führen. Die beiderseitigen Ansprüche sind mit der weiteren Ordnung der Angelegenheit betraut worden.

Urteil im Scheidungsprozess der Baronin Vaughan. Am Donnerstag wurde das Urteil im dem Scheidungsprozess der Baronin Vaughan gegen ihren Gatten Durius gefällt. Das Gericht kam zu einer Beurteilung des Gemahls der Baronin und erkannte auf Zahlung einer monatlichen Pension von 5000 Franc. Als die Baronin Vaughan mit Durius die Ehe einging, legte sie ihm monatlich 5000 Franc auf Lebenszeit aus. Da sie ihre Verpflichtung nicht gerichtlich aufheben lassen wollte, machte sie ihren Anspruch dahin geltend, daß ihr Gatte ihr 5000 Mt. monatlich zurückzahle, den das Gericht nunmehr auch anerkennt. Damit ist ihre Verpflichtung gegenüber ihrem geschiedenen Gatten ledig geworden.

Standesamt-Nachrichten.

Halle-Nord, 1. Februar 1912. Aufgebote: Der Referendar Hans Wagner, Viktor Scheffeltstraße 7, u. Julia Beland, Paradeplatz 5. Eheverlobung: Der Eisenbahnkubaudienster August Spengler u. Amalie Mag geb. Grohe, Gr. Wallstr. 3. Geboren: Dem Rechtsanwält Dr. jur. Hans Ernst T. Elisabeth, Händelstr. 20. Dem Ober-Postpraktikanten Ernst Paetz S. Otto-Armin, Benzenleiten 11. Gestorben: Des Klempners Wilhelm Leopold S. Wilhelm, 1 J., Trautzstr. 68.

Halle-Süd, 1. Februar 1912. Eheverlobungen: Der Klempner Wilhelm Eckert u. Rosa Kramer, Gr. Schloßgasse 2. Der Detonome-Inspektor Robert Borjum, Auerstadt, u. Denise Sartmann, Unterleutnantstr. Geboren: Dem Lagerhalter Gustav Thieme S. Erhard, Kuttelhof 7. Dem Kolonialhändler Albert Kästel T. Ella, Herbarstr. 1. Dem Schneider Wilhelm Reichert S. Wilhelm, Wölflingerweg 117. Dem Schmied Albert Kamp S. Albert, Klinik. Dem Klempner Emil Schlegel T. Käthe, Merseburgerstr. 62. Dem Arbeiter Alwin Stäuber S. Rudolf, Merseburgerstr. 101. Dem Schlosser Wilhelm Müller S. Willi, Hüttenstr. 15. Dem Kupfermeister Wilhelm Reimann T. Helga, Merseburgerstr. 16. Dem Lagerverwalter Rudolf Vielg T. Frieda, Mühlberg 6. Dem Fabrikbesitzer Ernst Graeb S. Ernst, Burgstr. 42. Gestorben: Der Intendant Karl Scheermann, 38 J., Magdeburgerstr. 20. Des Arbeiters Franz Pfeiffer S., totgeb., Klinik. Des Kutlers Friedrich Seliger S. Bernhard, 2 W., Seifnerstr. 20. Des Lokomotivführers Otto Meyer S. Hellmut, 2 J., Krausenstr. 13. Der Ziegelarbeiter Friedrich Müller aus Gr. Käpfen, 63 J., Bergmannstr.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kaufmann K. Th. Otto, Spottau, u. M. E. C. Hoffmann, Braunschweig. Der Arbeiter F. A. Schönlein u. M. Th. L. Schepfner, Al.-Gurra.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Verantwortlichkeiten unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Halle'sche Sanitäts-Polizei.

Unsere prächtigen Eisbahnen auf der Ziegelwiege werden alltäglich von Zehntausenden von Schlittschuhläufern besucht, des Sonntags mag sich der Besuch sogar auf das Doppelte und dreifache steigern. Bei einem solchen riesenhaften Zusammenstromen von Menschenmassen find trotz der anerkannt vorzüglichen Beschaffenheit der diesjährigen Eisfläche Unglücksfälle nicht zu vermeiden und tatsächlich bereits eingetreten. Daraus erwaehnen einer umfänglichen Polizei-behörde schon freit ihre gelegentlichen Aufgaben gewisse Ver-sicherungen. In welcher Weise solche insofern hier in Halle erfüllt werden, zeigt ein Vorkommnis am letzten Mittwoch.

Ein 17jähriger Unterleutnant der Marine war durch einen Zusammenstoß mit einem anderen Schlittschuhläufer schwer verletzt worden und erlitt einen Bruch des rechten Unter-schenkels. Die Bahngewaltige brachte den Verunglückten auf einen Stuhl hinüber in die dortige Arbeiterkammer. Hier war aber guter Rat teuer. Zunächst keine Sanitätswagen zur Stelle, die einen Notverband angelegt und sich auch sonst des hilflosen Verunglückten angenommen hätte. Nach nicht einmal einer Kranenabfuhr zur Ueberführung in ein Krankenhaus war vorhanden. Glücklicherweise prang ein Herr aus dem Publikum ein, der die nötigen Anordnungen traf, den kranken Krankenwagen herbeiführen ließ und schließlich auch die Eltern des Verunglückten insofern in Kenntnis setzte.

Ich richte hiermit an die Öffentlichkeit die Frage, ob derartige Zustände einer Großstadt mit einer so reichlichen Anzahl von Schlittschuhläufern wichtig sind? Die Halle'sche Polizeiverwaltung führte im vergangenen Jahre im sanitären Interesse einen hartnäckigen Prozess durch alle Instanzen gegen die Besitzer der Ziegelwiege, die königliche Regierung, um die Ausrottung der „Mücken“ auf der Ziegelwiege. Wäre es nicht ebenso wichtig, daß sich die polizeiliche Fürsorge auch auf Verunglückungen von Menschen beim Schlittschuhlaufen erstreckt? Nach meiner Ansicht ist die Errichtung einer ständigen Sanitätswache für beide Eisbahnen auf der Ziegelwiege eine sicherlich berechtigte Forderung der Halle'schen Bürgerschaft.

Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“.

Freitag, 2. Februar, 8 Uhr morgens. Die gestrigen über der Nordsee gelegene Teildpression hat sich nach dem Ostingange des Kanals fortgezogen. Sie veranlaßt gestern im Dienstbezirk allenthalben Schneefälle, die nicht nur unbedeutend, sondern auch in beträchtlicher Menge vorhanden sind. Auf der Rückseite der sich über ganz Europa hinziehenden Tiefdrucklage haben wir bei nördlichen bis nordöstlichen Winden ziemlich heftiges Frostwetter ohne nennenswerte Niederschläge zu erwarten.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: Date/Time and Barometer/Wind data. Includes values for 1. Februar 9 Uhr abends and 2. Februar 7 Uhr morgens.

Geschäftsverkehr.

(Für die Verantwortlichkeiten unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.) Die Kunst in der Bekleidung macht erfreulicherweise täglich weitere Fortschritte. Insbesondere sind es die großen Seifen-fabrikanten, welche allererste Künstler in den Dienst ihrer Bekleidungs-fabrikanten stellen und so dazu beitragen, nicht nur das Niveau der Bekleidungs-fabrikanten im allgemeinen zu heben, sondern auch zur Ausstattung der illustrierten Künstlerinnen in hohem Maße mitzurufen. Die wertvollsten Künstlerinnen sind wohl die der altschönen Sekt-fabrikanten C. H. v. d. Kupferberg & Co., Magdeburg, die erst kürzlich wieder eine prachtvolle Serie von Ernst Heilemann ver-öffentlicht hat, welche „Kupferberg Gold“ bei allen verschiedenen Gelegenheiten darstellt. Die Zeichnungen sind so frisch und lebens-wahr gehalten, daß man wünschte, selbst unter den lustigen „Kupferberg Gold“-Trinkern zu sein und sich an diesem vorzüg-lichen Trank zu erfreuen.

Bauland advertisement: In unmittelbarer Nähe der Artillerie-Kaserne. Verkauft: u. Möbliertes gelassen preiswert zu verkaufen. Offert unter N. N. 738 an Hm.-Gg. Gründler, Mathustra. 13a. [1911]

Vermietungen. Königstr. 61. herrschaftliche 11. Etage, 5 Zim. u. Zubehör mit schönem Balkon, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder 1. April u. verm. Döläner Hartensteinfabrik, G. m. b. H., Grönlstr. 41

Königstraße 61. herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Döläner Hartensteinfabrik G. m. b. H., Grönlstraße 41.

Merseburgerstr. 5. herrschaftl. Wohnung, schön. Bad, u. u. ohne elektr. Licht. Härtens in Winterquartier.

Neubau Parkstraße 12. Ede. Mozartstraße, an der Ober-realschule, sind herrschaftl. mit allem Komfort versehen 5 u. 6 Zimmer-Wohnungen event. mit Garten zum 1. 4. 12 zu vermieten.

Wohnung 45 eine 4-Zimmer-u. 1. Etage, u. 1. April, sofort oder 1. April zu vermieten. Döläner Hartensteinfabrik G. m. b. H., Grönlstr. 41.

Forsterstr. 56. Wohnung 1. 4. u. verm. 1. Etage, 500 qm, 500 Mark, 4 Zim. u. Zub. Abh. part.

Familienpension I. Rang. Ludwig Wucherstr. 5. Delm für Damen u. Herren. Hochfeines für ab. Damen bei Kaffee, gepöb. Schokolade. Vorzüglicher Privatmitagelisch.

Offene Stellen. Männliche. Malaga-Import. Ernst Firma sucht Vertreter, welche mit halbjähriger Kundenschaft arbeiten. Offerten erheben an G. P. Abrardo 50, Malaga.

Schlittschuhe. bestes Fabrik-Garantie für fest. Sitz, v. 75 Pf. b. 30 M. C. F. Rittler, Halle S., Leipzigerstr. 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Casino-Butter. Die beste. Molkereibutter. Engros: Paul Lindner, Halle S. Ferrn. 2418. Alte deutsche und am Platz eingeführte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen Vertreter. Hohe Provisionen! Angebote erheben unter R. 5. 710 an die Annoncen-Expedition Haaseenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.

Gelchäftsführer. gesucht für eine Kohlen- und Kleinhandlung! Brandstiftung, kautionsfähige Bewerber betreiben sich zu melden unter R. 501 Haaseenstein & Vogler, A.-G., Halle S.

Buchhalter. gesucht für eine Kohlen- und Kleinhandlung! Brandstiftung, kautionsfähige Bewerber betreiben sich zu melden unter R. 501 Haaseenstein & Vogler, A.-G., Halle S.

Suche i. 1. 1912 für mein Kolonialwaren- und Spirituosen-geschäft gewandten, tüchtigen Verkäufer. Max Künzel, Halle a. S. Einfache verheiratete Vierdehnente, Jagelöbner mit großer Familie, sowie ein Kutscher. Finden am 1. März event. früher. Kneussner, Roßstr. 10.

Lehrling. Junge Eltern gesucht. Bunge & Corte, G. m. b. H., Barolin u. Mineralölfabrik. Glanzleistung geg. Köhlerbucht Ernst Traubert, Alter Markt 6.

Banklehrling. mit Ein-Jahresgenus zum 1. April gesucht. Offerten mit Lebenslauf unter R. 5. 140 an Rudolf Wöbe, Halle a. S.

Stubenmädchen. gesucht, möglichst zum 1. März, reichlich zahlen kann und gute Zeugnisse besitzt. Frau Marie Weize, Händelstraße 17.

Stellen-Gesuche. Männliche. Junger Kaufmann, stenograph. und Maschinenführer, vor am 31. 3. d. J. keine Zeitzeit in einem ausgedehnten kaufm. Geschäft. Besucht und in verschiedenen Abteilungen beschäftigt worden ist, sucht.

Anfangsstellung. zum 1. 4. d. J. Off. u. M. 5502 an die Grönlstr. d. Sta. erditen.

Zuckerkranke. Boldo Tee. Echter wirtend bei Teerlöbden. Hallenwein. Schlittschuhläufern u. Schenker. Pack. 30 Pf. u. 1 Pf. Nur echt Brouette. Max Rädler, Halle a. S. - Rauschstr. 2. Täglich Post-Verband u. nach auswärts.

Stellen-Gesuche. Männliche. Junger Kaufmann, stenograph. und Maschinenführer, vor am 31. 3. d. J. keine Zeitzeit in einem ausgedehnten kaufm. Geschäft. Besucht und in verschiedenen Abteilungen beschäftigt worden ist, sucht.

Anfangsstellung. zum 1. 4. d. J. Off. u. M. 5502 an die Grönlstr. d. Sta. erditen.

Zuckerkranke. Boldo Tee. Echter wirtend bei Teerlöbden. Hallenwein. Schlittschuhläufern u. Schenker. Pack. 30 Pf. u. 1 Pf. Nur echt Brouette. Max Rädler, Halle a. S. - Rauschstr. 2. Täglich Post-Verband u. nach auswärts.

Stellen-Gesuche. Männliche. Auswärtige SchülerInnen. finden 18männliche, liebesvolle u. Aufnahme-mittlerliche Weges u. Beaufichtigung d. Schularbeit bei G. M. Ackermann, Laurentiusstr. 81.

Tücht. Putzarbeiterinnen. welche selbständig Mittelweg vorteilhaft zu garnieren verstehen, sehr leicht oder später für dauernde Stellung zu engagieren gesucht. Offerten erheben mit Bild und Angabe des Gehalts-Ansprüche.

Kaufhaus Gustav Dobrin, Etzschal.

